plan.b -Massnahme Nistkästen aufhängen

Projektpartnerin

Zürcher Kantonalbank

plan.b

Für die Biodiversität
.beteilige dich jetzt!

Inhaltsverzeichnis

Massnahme Nistkästen aufhängen **3**

Merkblatt Nisthilfe Schwalben 6

Merkblatt Nistkasten Fledermäuse 8

Merkblatt Nistkasten Turmfalke / Schleiereule 10

Merkblatt Nistkasten für Höhlenbrüter 12

Projektpartnerin

Zürcher Kantonalbank

Massnahme Nistkästen aufhängen

Beschreibung

In unserer aufgeräumten Landschaft verschwinden jedes Jahr viele Nistmöglichkeiten für Vögel und Fledermäuse, sei es durch die Rodung alter Bäume oder durch Gebäudesanierungen. Nisthilfen können hier einfach und schnell helfen: Sie geben Vögeln einen Ort, um ihre Jungen aufzuziehen und Fledermäusen Versteckmöglichkeiten über den Tag.

Bild: Adobe Stock / karegg

Ökologischer Nutzen der Massnahme übergeordnet

Mit künstlichen Nisthilfen werden für viele Brutvögel Nistmöglichkeiten geschaffen, in denen sie ihre Jungen aufziehen. Fledermäuse finden in den für sie speziell angefertigten Kästen ideale Rückzugs- und Überwinterungsquartiere. Sowohl Vögel als auch Fledermäuse regulieren die Population der (Schad)Insekten. Schleiereulen und Falken bekämpfen Nagetiere. Manchmal dienen Nistkästen aber auch als Rückzugsort für Siebenschläfer und Haselmaus.

Auswahl des richtigen Nistkastens

Nicht alle Vogelarten können von Nisthilfen profitieren. Bodenbrüter wie die Feldlerchen oder Freibrüter wie der Buchfink brauchen sie nicht. Andere Vogelarten wie Turmfalken, Stare oder Schwalben profitieren hingegen sehr. Ebenso die Fledermäuse. Zudem ist nicht jede Nisthilfe für jede Art geeignet: Turmfalke, Star, Schwalbe und Fledermaus brauchen alle ein spezielles Zuhause. Wir unterstützen sie gerne bei der Auswahl der richtigen Nisthilfe für ihren Betrieb.

Anforderungen

Standort: Die Standortwahl ist abhängig von den gewählten Nisthilfen. Bei den Beschreibungen der Nisthilfen finden Sie nähere Informationen dazu. Generell eignen sich fast alle Bereiche des Betriebs für die Installation von Nisthilfen.

Betrieb: Die Nisthilfen sind keine Einschränkung in betriebliche Abläufe. Allerdings sollte beachtet werden, dass die Nisthilfen keinen Zugang zu technischen Anlagen blockieren oder beim Baumschnitt im Weg sind.

Bewilligung

Nisthilfen obliegen keiner Bewilligungspflicht.

Mögliche Nistkästen

- Kunstnest für Schwalben
- Nistkasten für Fledermäuse
- Nistkasten für Turmfalken und Schleiereulen
- Nistkasten für verschiedene Höhlenbrüter

Mit der Teilnahme an plan.b sollen mind. 2 Nisthilfen wirksam (Ort, Art) installiert werden. Als 1 Nisthilfe gelten jeweils 5 Schwalbennester, 2 Nistkästen für Höhlenbrüter, 2 Nistkästen für Falken/Schleiereulen, 1 Fledermauskasten. Pro Betrieb kann diese Massnahme mehrfach umgesetzt werden

ÖLN-Komptabilität

Nisthilfen werden durch den ÖLN nicht reguliert. Im Gegensatz zu Wildbienenhotels gelten sie auch nicht als Kleinstrukturen. Dadurch sind sie problemlos in bestehende Strukturen integrierbar.

Beschriftung / Kennzeichnung

Die mitgelieferte Tafel mit dem Hinweis auf den plan.b muss auf sinnvolle Art und gut sichtbar aufgestellt/montiert werden.

Entschädigung für mind. 2 Strukturelemente

Entschädigung für die Montage:	CHF 0
Entschädigung für die Pflege:	CHF 110.00 (für 4 Jahre)

Die Nistkästen werden durch den ZBV zur Verfügung gestellt. Der versandt der Nisthilfen erfolgt durch unseren Partner Kartause Ittingen und Sie erhalten diese zeitnah per Post.

Auszahlungsmodus:

Die Entschädigung für die Erstellung wird ausgerichtet, sobald ein Foto der Strukturelemente inkl. Beschriftungstafel beim ZBV eingetroffen ist.

Die Entschädigung für den Pflegeaufwand wird im 5. Jahr nach der Anlage ausgerichtet, wenn wiederum ein Foto der fachgerecht gepflegten Strukturen bei uns eingetroffen ist.

ACHTUNG: es dürfen keine Doppelzahlungen von staatlichen Fördermassnahmen geltend gemacht werden (z.B. LQ-Beiträge).

Merkblatt Nisthilfe Schwalben

Beschreibung

Die Schwalbe ist ein einheimischer Vogel, dessen Verbreitung durch die aktuellen Siedlungsstrukturen bedroht ist. Sie bekundet heutzutage Mühe, geeignetes Nistmaterial und Nistplätze, wo sie toleriert wird, zu finden. Indem ihr Nisthilfen unter Vordächern von Stall- und Ökonomiegebäuden angeboten werden, kann zum Erhalt der Schwalbenpopulation ein wichtiger Beitrag geleistet werden.

Bild: Adobe Stock / carlo

Ökologischer Nutzen

Als Insektenjäger leisten die Schwalben einen wesentlichen Beitrag zur Kontrolle von Parasiten- und Schädlingspopulationen. Im Viehstall sind sie gern gesehene Gäste, da Fliegen einen Grossteil ihrer Nahrung ausmachen. Daneben ernähren sie sich u.a. von Mücken und Blattläusen.

Bedingungen & Mindestanforderungen

Standort Künstliche Nisthilfen werden an den Aussenwänden von Gebäuden unterhalb eines schützenden Vordachs angebracht. Wichtig ist, dass eine hindernisfreie Anflughöhe von ca. 3 m gewährleistet wird. Um Nesträubern vorzubeugen, müssen die Nester mit der Oberseite bündig ans Unterdach montiert werden. Falls Kotbretter angebracht werden, müssen diese mindestens 60 cm unterhalb der Nester befestigt werden.

Anzahl 5 Nisthilfen für Schwalben

Pufferstreifen keiner

Anleitung

Anlage Gemäss individueller Produkteanleitung. Es sollte ein Stall- oder Ökonomiegebäude mit mind. 3 m Traufhöhe vorhanden sein. Der Standort sollte für Feinde wie Katzen schwierig zugänglich sein. Als Faustregel gilt für viele Nisthilfen die Ausrichtung nach Osten als optimal.

Pflege Reinigung ist nicht notwendig.

Benötigtes Material

- Nisthilfen werden durch den ZBV zur Verfügung gestellt.
- Gebräuchliches Werkzeug zum Befestigen.

ÖLN-Komptabilität

Nisthilfen für Vögel gelten nicht als Kleinstrukturen nach DZV. Es bestehen somit keine zusätzlichen Vorgaben durch den ÖLN.

Merkblatt Nistkasten Fledermäuse

Beschreibung

Der Lebensraum der Fledermaus schwindet zunehmend und sie bekundet heutzutage Mühe, geeignete Nist- und Schlafplätze wie Baumhöhlen, Felsspalten oder Spalten an Gebäuden zu finden. Indem ihr Nisthilfen an Bäumen oder an resp. in Ökonomiegebäuden angeboten werden, kann zum Erhalt der Fledermauspopulation ein wichtiger Beitrag geleistet werden.

Bild: Adobe Stock / YARphotographer

Ökologischer Nutzen

Besonders Mücken, Schnaken, Fliegen und Nachtfalter stehen auf dem Speiseplan der Fledermaus. Aufgrund ihres grossen Nahrungsbedarfs und ihrer Anpassung an die nächtliche Insektenjagd kommt den Fledermäusen eine grosse ökologische Bedeutung als Schädlingsvertilger zu.

Bedingungen & Mindestanforderungen

Standort	Die Landwirtschaftszone ist prädestiniert für das Anbringen von Fledermauskästen. Bevorzugt werden ruhige, warme, windstille Standorte, die einen ungestörten Winterschlaf erlauben. Das kann an einem Baum oder an resp. in einem Gebäude sein, solange der freie Anflug gewährleistet ist.
Anzahl	1 Nisthilfe für Fledermäuse
Pufferstreifen	keiner

Anleitung

Anlage	Gemäss individueller Produkteanleitung. Die Aufhänghöhe an Bäumen oder Gebäuden sollte mindestens 2.5 m betragen. Der freie Anflug zum Einflugloch muss gewährleistet sein. An Gebäuden können 2 bis 4 Kästen an verschiedenen Standorten angebracht werden. Der Standort sollte für Feinde wie Katzen, Marder etc. schwierig zugänglich sein.
Pflege	Kästen können ganzjährig bewohnt sein. Reinigung, wenn überhaupt notwendig, im Herbst (ca. September/Oktober) vor dem Winterschlaf. Im Zweifelsfall stehen lassen.

Benötigtes Material

- Nisthilfen werden durch den ZBV zur Verfügung gestellt.
- Gebräuchliches Werkzeug zum Befestigen.

ÖLN-Komptabilität

Nisthilfen für Fledermäuse gelten nicht als Kleinstrukturen nach DZV. Es bestehen somit keine zusätzlichen Vorgaben durch den ÖLN.

Merkblatt Nistkasten Turmfalke / Schleiereule

Beschreibung

Turmfalken und Schleiereulen sind Bewohner von strukturreichen Landschaften. Sie schätzen hoch gelegene Brutstellen gegen das offene Kulturland hin. Mit dem zur Verfügung stellen von Nistkästen kann ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt der Turmfalken- resp. Schleiereulenpopulation geleistet werden.

Bild: Adobe Stock / Rolf Müller

Ökologischer Nutzen

Die Schleiereule ist ein sehr nützlicher Jäger, rund zwei bis drei Mäuse kann sie täglich ohne Probleme fressen. Der Turmfalke ernährt sich neben Kleinsäugern auch von Insekten. Während der Turmfalke tagsüber unterwegs ist, ist die Schleiereule nachtaktiv. Optimalerweise werden Nistkästen mit weiteren Massnahmen kombiniert.

Bedingungen & Mindestanforderungen

Standort	Die Landwirtschaftszone ist prädestiniert für das Anbringen von Brutkästen. Bevorzugt werden hohe, freistehende Gebäude gegen das Kulturland hin, die den freien Anflug gewährleisten.
Anzahl	1 Nisthilfe für Falken/Schleiereulen
Pufferstreifen	keiner

Anleitung

Anlage	Gemäss individueller Produkteanleitung. Die Aufhängehöhe an Gebäuden sollte mindestens 4 m betragen. Der freie Anflug muss gewährleistet sein. Ideal sind teilweise offene Gebäude (Scheunen, Remisen), die die Montage an der Innenseite erlauben. Der Standort sollte für Feinde wie Katzen, Marder etc. schwierig zugänglich sein. Kastenboden mit Ricoter-Torfersatz bedecken.
Pflege	Reinigung jährlich im Herbst. Bodenmaterial ersetzen.

Benötigtes Material

- Nisthilfen werden durch den ZBV zur Verfügung gestellt.
- Gebräuchliches Werkzeug zum Befestigen.

ÖLN-Komptabilität

Nisthilfen für Vögel gelten nicht als Kleinstrukturen nach DZV. Es bestehen somit keine zusätzlichen Vorgaben durch den ÖLN.

Projektpartnerin
Zürcher Kantonalbank

Merkblatt Nistkasten für Höhlenbrüter

Beschreibung

Früher gab es in unserer Landschaft unzählige Höhlen – sei es in alten, grossen Bäumen oder in verwinkelten Gebäuden. Diese Höhlen waren wertvolle Nistmöglichkeiten für viele Vogelarten, da sie Schutz vor Feinden und Witterung boten. Leider sind solche Nistplätze in den letzten Jahrzehnten rar geworden: Alte Bäume werden gefällt, und Gebäudesanierungen glätten die Fassaden. Dadurch herrscht heute ein Mangel an Höhlen für Arten wie Kleiber, Star und Gartenrotschwanz. Hier können künstliche Nisthilfen eine echte Unterstützung bieten, die zudem mit geringem Aufwand umsetzbar ist.

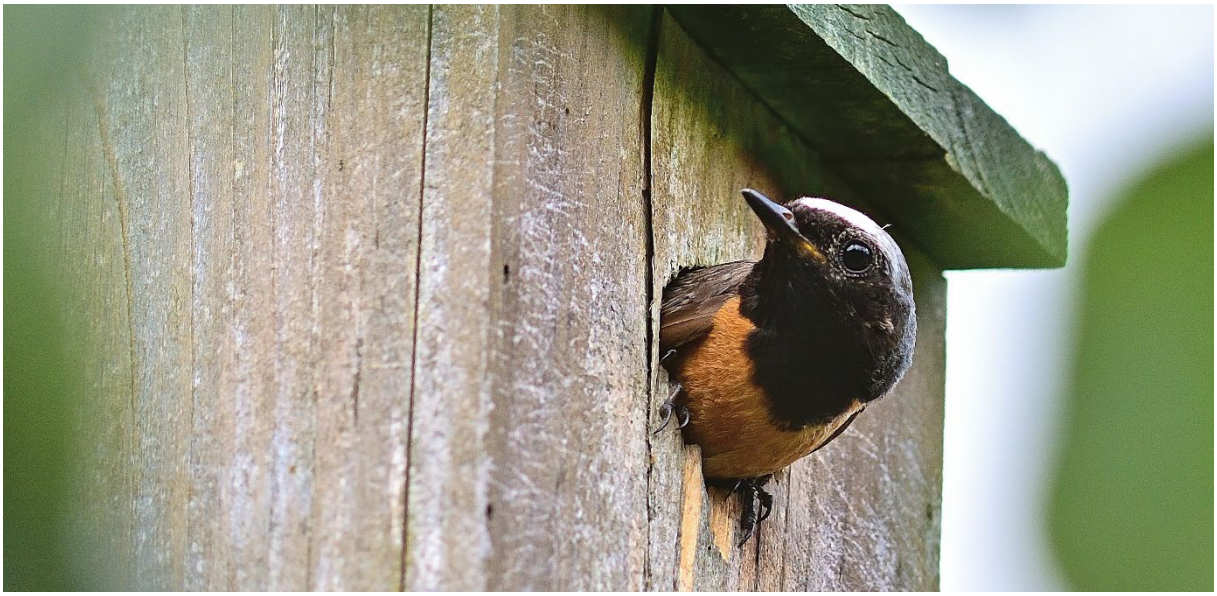

Bild: Pixabay / jggrz

Ökologischer Nutzen

Durch den Einsatz von Nistkästen geben wir vielen Vögeln zusätzliche Nistmöglichkeiten in unserer zunehmend aufgeräumten Welt. In gut gestalteten Nisthilfen ist der Bruterfolg vieler Vögel zudem überdurchschnittlich hoch. Die Landwirtschaftszone, mit ihrer grösseren Vielfalt, ist ein hervorragender Lebensraum für viele Arten. Deshalb sind Nisthilfen hier besonders wertvoll. In Städten profitieren hingegen meist nur häufige Arten von solchen Kästen. Optimalerweise werden Nistkästen mit weiteren Massnahmen kombiniert. Manchmal finden sich auch überraschende Bewohner wie Siebenschläfer oder Haselmäuse in den Kästen. Auch wenn diese nicht direkt zur «Zielgruppe» gehören, ist es erfreulich, wenn auch sie ein neues Zuhause finden.

Bedingungen & Mindestanforderungen

Standort

Die Landwirtschaftszone ist dank ihrer Vielfalt ideal zur Förderung von Höhlenbrütern geeignet. Verschiedene Arten bevorzugen unterschiedliche Standorte, weshalb die Kästen an verschiedensten Orten angebracht werden können: an Fassaden, in Bauerngärten, Hochstammwiesen, in der Nähe von Feuchtgebieten, Rebbergen oder Einzelbäumen.

Diese Massnahme wirkt besonders gut in Kombination mit anderen, wie der ökologischen Aufwertung des Hofareals, von der die Vögel zusätzlich profitieren.

Anzahl

2 Nisthilfen für Höhlenbrüter

Pufferstreifen

keiner

Anleitung

Anlage

Gemäss individueller Produkteanleitung. An lebenden Bäumen keine Nägel und dünne Drähte verwenden. Für die meisten Vogelarten ist eine Höhe zwischen 1.8 und 3 Metern sinnvoll, auch um die Reinigung zu erleichtern. Höher angebrachte Kästen sind ebenfalls möglich. Die Einfluglöcher sollten von der Wetterseite abgewandt und die Kästen vor praller Sonne geschützt sein. Katzen und andere Raubtiere sollten möglichst keinen Zugang haben.

Pflege

Reinigung jährlich zwischen Oktober und Januar. Ausbürsten und Auswaschen genügt, um Nestreste und Kot zu entfernen.

Benötigtes Material

- Nisthilfen werden durch den ZBV zur Verfügung gestellt.
- Gebräuchliches Werkzeug zum Befestigen.

ÖLN-Komptabilität

Nisthilfen für Vögel gelten nicht als Kleinstrukturen nach DZV. Es bestehen somit keine zusätzlichen Vorgaben durch den ÖLN.

plan.b

Für die Biodiversität
.beteilige dich jetzt!